

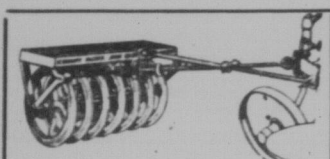
Alberta

(Fortsetzung von Seite 3)

geben. Wer nicht in die Kirche geht auf Christnacht u. sturzen sich, den wird der Teufel holen. Einer erhob sich und ging zur Kirche. Der Teufel hielt die anderen blieben sitzen. Harten spiel. Als sie genug getrunken hatten, fingen sie an mit den Karten auf den Tisch zu schlagen und riefen: „Der Teufel soll mich holen.“ Der Redakteur stand draußen mit seinem schwarzen Hund, der eine Kette um den Hals hatte. Er schlug eine Scherbe ein und ließ den Hund hineingehen. Die betrunkenen Männer dachten, es wäre der Teufel und schrien die Karten aus. Einer froh auf den Tisch, der andere unter den Tisch. Als die Frau aus der Kirche kam und Licht machte und die Männer, den einen am Tisch, den anderen unter dem Tisch, fragte sie, was denn geschahen sei? Da sagten die Männer: Der Teufel kam herein und wollte uns holen. „Das ist auch recht“, sagte die Witte. „Allo wollen wir doch auch mal auf den Tisch schlagen, um unser Recht auf die Rittersprache zu gewinnen.“ Während alle Karten gaben und drüben frohliche Chöre! Gerade wie ich den Brief schreibe, wird mir mitgeteilt, daß Johannes König, welcher im November 1926 aus unserer Gegend fort ist nach Heister, Alta., wieder mit Tod und Tod zurückgekommen ist und sich bei Cranlea, Alta., aufhielt. Ich denke, Johannes, du hast jetzt gefunden, wo die gebrauchten Tanten herumfliegen. Kennst du das russische Sprichwort nicht: „Es ist überall gut, wo wir nicht sind.“

Wit Grub
George Gines, Agent.

Edine, Alta., 30. März.
Bester Courier! Nach langem Ja-
gern muß ich auch eine deutliche Zei-



West-Canada verkauft in die-
siger Zeit alle alten und neuen
Autos für nur 2000 und 3000.
Das ist ein sehr gutes Angebot,
das Sie nicht verpassen sollten.
Durch den Kauf eines Autos mit
diesem Angebot können Sie sich
einen sehr guten Gebrauchtwagen
für nur 2000 und 3000 kaufen.
Der Kauf eines Autos mit diesem
Angebot ist eine sehr gute Investition.
Sie können sich einen sehr guten
Gebrauchtwagen für nur 2000 und
3000 kaufen.

Freie:
2 Räder 227.00
3 Räder 338.00
4 Räder 450.00

Frei wird nach allen Stationen
voranbesandt.

John East Iron Works
110 Ave. G North, Saskatoon.

tung wieder befehlen, weil es mir
wieder möglich ist.
Das Wetter ist recht schön, so daß
man wieder mit der Feldarbeit be-
ginnen kann. Ich war auf einer klei-
nen Feldreise bei Durban und
Mendham, East, wo meine zwei
Brüder und Schwestern wohnen. Es
traf ich viele Bekannte. Die Leute
sind alle ganz freundlich. Die Ge-
sundheit ist sehr gut. Ich habe eine
gute Zeit gehabt. Den besten Dank
allen meinen Freunden für die
freundliche Bewirtung, die mir zu-
teil wurde.

Grüße alle Lieben.
Emanuel Sturm.

British Columbia.

Korrespondenz

Geehrte Redaktion! Ich habe eine
Pitt an die Redaktion: Lange Zeit
habe ich von meinen Landsleuten lei-
ne Nachricht und möchte gern ihren
Aufenthaltort erfahren. Daher bit-
te ich die Redaktion herzlich, im Fal-
le diese Namen ihr bekannt sein sol-
len, mir näheres mitteilen zu wollen.
Ich bin sicher, daß die Betroffenen den
„Courier“ befehlen. Die Namen der
Herren sind: Joseph Gutter, Joseph
Koenigsmann, Frank Kropf, Joseph
König, Johann Stimmer. Auch kommen
im Frühjahr viele meiner deutschen
Freunde und Kollegen hierher; so ho-
fe ich, wird der Courier viele neue
Abonnenten gewinnen.

Wit treudeutlichen Gruß.
Johann Samida, Granite Falls,
Burard Inlet, B.C.

Manitoba.

Bei Automobilfahrt ertrunken.
Westbourne, 1. April. —
Wit Horne Elger, 23 Jahre alt,
sah seinen Tod im Whitemudfluß,
in welchen sie durch einen Unfall mit
ihrem Auto heruntergestürzt war.
Dies geschah in der Nähe der Farm
von Dr. Sanford, als sie mit noch
anderen sechs Personen, darunter zwei
Kindern, im Auto von einem Besuch
auf der Farm heimkehren wollte.
Frau Burton befand sich am Steuer,
verlor aber die Kontrolle und die Car
stürzte das Ufer herab. Die Lure
öffnete sich und Frl. Elger kam aus
dem Auto hervor, wurde aber von
den Wellen hinweggetragen. Die An-
deren retteten sich. Das Auto versank
in den Fluten. Alle Anstrengungen
wurden gemacht, um die Leiche des er-
trunkenen Mädchens zu bergen.

Man überflutet Landflächen.
Brandon, 2. April. — Der
Missinibi-Fluß ist über seine Ufer
getreten und hat vier Meilen weitlich
von hier her Land überflutet. Das
Eis im Fluß treibt langsam und
man erwartet, daß etwa am Mittwoch
der Fluß eisfrei sein wird. Sie jetzt
ist ein ernstlicher Schaden angerichtet
worden.

Sprung aus dem Fenster.
Winnipeg, 1. April. — Frau
Alara Kramer, eine Patientin im St.
Joseph Hospital, sprang in einem un-
bewachten Augenblick aus dem Fen-
ster und zog sich Verletzungen an.

Arm und Fußnähel zu. Frau Kla-
mer, welcher vor Jahren das eine
Bein amputiert werden mußte, befand
sich im Hospital wegen eines Kröpf-
lebens, das hier behandelt wurde,
und schien in erregtem Zustande zu
sein. Trotz des Unfalls soll sie sich
nun auf dem Wege der Besserung be-
finden.

Gericht im Lake Dauphin.
Winnipeg, 3. April. — Nach
Silberwood aus Dauphin, Man., er-
krankte und starb an Malaria, vier
Männer, ertranken mit knapper Not
dem Tode, als das Automobil, worin
sie über den Dauphin-See fuhren, in
das Eis einbrach. Silberwood wurde
vom Wasser gleich unter die Gisdede
gerissen und verdrängt, während die
anderen vier sich mit Mühe herausret-
eten.

Zwei Personen durch Autounfälle
getötet.

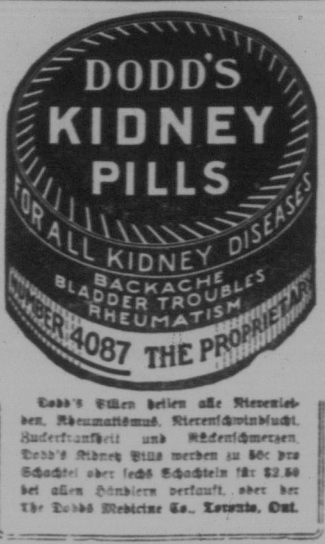
Winnipeg, 2. April. — Ar-
thur S. Cotterell, 50 Jahre alt, wurde
durch ein Automobil überfahren und
starb bald darauf. Ebenfalls starb
an seinen Verletzungen der 18-jährige
Wid. Duntzmann, welcher auf seinem
Fahrrad mit einem Auto kollidierte.
Beide Führer der beiden Fahrzeuge
wurden verhaftet.

Trapper in Hütte tot aufgefunden.
Kelowna, 4. April. —
John Lindbergh, 67 Jahre alt, wurde
in seiner Hütte bei Lake Trout tot
aufgefunden. Er ging nach dem
Nordland, um eine Trapperlinie ein-
zurichten. Man nimmt an, daß er
eines natürlichen Todes gestorben ist.
Ein Trapper und sein Gefährte, ein
Indianer, wollten Lindbergh besuchen
und fanden ihn in voller Kleidung tot
auf dem Bett liegen. Es waren
Holz und genug Vorräte in der
Stube vorhanden.

Ontario.

Jerrinniger terrorisiert eine Stadt in
Nord-Ontario.
Sturgeon Falls, 4. April. —
Ein Jerrinniger, welcher in ver-
schiedene Wohnungen einbricht und Fra-
uen überfällt, wird gesucht. Die kleine
Stadt Sturgeon Falls lebt in einer
Panik und man hat schon eine Ver-
folgung des unbekannten Mannes or-
ganisiert, jedoch bis jetzt ohne Erfolg.
Der erste Fall ereignete sich bei Frau
P. Gerout am 22. März, als sie al-
lein in ihrem Hause war und der
Fremde eintrat und sie überfiel. Sie
kampte mit ihm so tapfer, daß sie ihn
zur Tür herauswarf und die Polizei
rief, aber der Mann entkam. Der
zweite Fall ereignete sich am Sonn-
abend, als der dunkle Fremde in das
Haus von Frau Dowd sich einschlich
und sie in ihrem Schlafzimmer über-
fiel. Frau Doms deutscher Polizei-
hund hörte den Kampf und zerriß sie
eine Kette, um seiner Herrin zu Hilfe
zu kommen. Er zerriß dem Mann
die Hosen, aber auch jetzt gelang es
dem Jerrinniger zu entkommen.

Mädchenleiche entdeckt.
Owen Sound, 3. April. —
Die Leiche von Marie Reid, 21
Jahre, wurde in einem Grab gefunden.
17. November verführten sie, wurde
in den Wässern des Sees gefun-



Dodd's Kidney Pills
FOR ALL KIDNEY DISEASES
BACKACHE
BLADDER TROUBLES
RHEUMATISM
4087 THE PROPER

den. Es ist unbekannt, ob es sich um
Nord oder Süd handelt.

Frau begeht Selbstmord durch
Erdbeben.

Winnipeg, 3. April. — Frau
Dora Phillips wurde durch ein un-
glückliches Familienleben zum Selbst-
mord getrieben. Sie schloß sich nach
einer häuslichen Szene in ihr Bade-
zimmer ein und erhängte sich.

Lebenslängliches Gefängnis für
Töchter.

Hamilton, 30. März. — Mi-
chael Joseph, ein Farmer in East
Hambour, wurde am 28. Februar von
Joseph Decker, seinem Schwager, ge-
tötet, unter Mithilfe von Jakob Sege-
banek, dem Knecht auf der Farm.
Nun wurde Decker und Segebanek
des Tödlags schuldig befunden und zu
lebenslänglichem Gefängnis ver-
urteilt.

Wit Gefängnis bestraft.

Hamilton, 30. März. — John
Gordon und Frederick Watson, die am
9. März einer Verabredung der Bank
of Commerce beschuldigt wurden, wo
sie \$23,000 gestohlen haben, wurden
zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt
und zwar bekam Gordon 10 Jahre im
Juchthaus von Portsmouth und Wat-
son 15 Jahre.

Selbstmord durch Erdbeben.

Winnipeg, 3. April. — Adolf
Samlin, ein Farmarbeiter, 23 Jahre
alt, welcher auf der Farm des An-
toine Lafort beschäftigt war, machte
seinem Leben ein Ende, indem er sich
aus einer Finte erhängte.

Vater von neun Kindern verunglückt.

Toronto, 3. April. — Wilson
Moses, 79 Jahre alt, der Vater von
9 Kindern, wurde von einem Auto-
mobil überfahren und schwer verletzt
und ist jetzt Verletzungen erlegen.

Von einem Wolf angefallen.

Port William, 29. März. —
Art Beaudin, ein Arbeiter in den
Wäldern in der Lakehead Woods Pro-
duct Co. im Camp von Keith weilsch
von hier, hatte einen aufregenden
Kampf mit einem riesigen Wolf, wo-
bei er aber Sieger geblieben ist. Be-
audin ging mit einem deutschen Poli-
zeihund und einem Terrier auf seine

Runde durch das Camp, als ein Wolf
aus dem Gebüsch heraussprang und
sich auf den Mann warf. Beidesge-
genwärtig schlug der Arbeiter mit
seiner Axt auf den Kopf des Wolfes
und dieser brach zusammen. Als sich
aber der Wolf aufrichtete, um seine
Wunde aufzuladen, biß der ange-
legentlich Wolf in das Bein des
Mannes. Auch Prinz, der Polizei-
hund, und der Terrier griffen nun zu
und Beaudin schwang die Axt. Er
tötete mit einem Heißschlag seinen
tapferen kleinen Freund, den Terrier,
und rief um Hilfe. Endlich machten
herbeieilende Leute dem aufregenden
Kampf ein Ende.

Zwei Personen bei Autounfall getötet.

Toronto, 3. April. — Zwei
Personen, ein Mann und eine Frau,
wurden augenblicklich getötet, als ein
gebrochenes Automobil auslief und
sich überfiel. Die Toten sind Ca-
mille Blandville, 20 Jahre alt, und
Jeanette Ron. Vier andere Passa-
giere dieses Automobils kamen mit
leichten Verletzungen davon. Die Po-
lizei gibt an, daß einer von ihnen,
Henry Laigue, ein Automobil fuhr,
welches von einer Garage hand, und
seine Freunde zu einer rolenden So-
zietaet einlud, die so tragisch endete.

Quebec.

Von Banditen überfallen.
Montreal, 4. April. — Ethel
Cloutier, eine Angestellte im Maple
Leaf Warenhaus an Dorechester Street
wurde von Banditen im Laden über-
fallen, gefesselt und gebunden, wo-
nach sie, als sie kein Geld fanden, den
Eintretenden, wo sich das Mädchen be-
fand, in Brand legten und entkamen.
Kavir Forget, der im Gebäude wohnte
und den Laden bemerkt hatte, kam
glücklicherweise zur rechten Zeit und
rettete das Mädchen.

Netter Hund und verliert dabei sein
Leben.

Sherbrooke, 3. April. —
Nemo Moreau, 16 Jahre alt, wollte
seinen Hund, retten, der in das Eis
des St. Francis River eingebrochen
war u. es gelang ihm auch den Hund

Sür unsere Frauen

In der Fremde

Von Maria Jurovski.

Von Dergens dunklem Drang getrie-
ben.

Der Jüngling sieht vom Wasserhaus,
Nach letztem Gruß von seinen Lieben,
In Gottes weite Welt hinaus.

Er nimmt des Vaters besten Segen,
Im Herzen trägt er Sehnsucht und Schild,
Begleitend ihn auf allen Wegen.
Ein Kleines, feines Mutter Bild.

Ob manche Träne von den Wangen
Nun aus dem treuen Auge quillt,
Durch Tränen leuchtet und durch
Wangen.

Nim klar der lieben Mutter Bild.
Lang weilt er in fremden Landen,
Ob Sehnsucht auch die Brust ihm
kühlt.

Es eint ihn mit seinen Vanden
Der Heimat — seiner Mutter Bild.
Es drücken Kummer ihn und Schmer-
gen.

So mancher Wunsch bleibt ungefüllt;
Er jagt nicht, er traut ihm Dergens
Ja seiner lieben Mutter Bild.

Soll leuchtet heut' der Mutter Bild!
O Jüngling, siehst du in die Ferne,
Ein Stern dir strahlt freundlich mild,
Ein Stern, der über alle Sterne
Dich leitet, deiner Mutter Bild.

Das Heute und das
Morgen

Wir sind recht eigentlich eine Ge-
neration des Heute geworden. Der
Tag mit seinen Forderungen, seinen
Wünschen und wenigen Erfüllungen
steht im Mittelpunkt unseres Lebens.
Selten, fast niemals, wagen wir es,
unsere Gedanken weiter hinaus zu
schicken in eine ferne Zukunft und an
sie und für sie zu denken. Auch die
Frau, gerade sie, hat in dieser Be-
ziehung eine ganz andere Einstellung
zum Leben des Heute und des Mor-
gen bekommen. Wie war sie doch in
früheren Zeiten gewohnt, vorwiegend
an Künftiges zu denken, sich in all'
ihrem Tun und der Organisation ih-
res Pflichtentwerfes auf kommende
Zeiten einzustellen. Damals lebte
man nicht nur für das Heute, nicht
nur für den Augenblick. Man dachte
auch nicht nur an das eigene Selbst,
an dessen Befolgen und Hervortreten,
wie es heute vielfach geschieht. Vor
allen waren es die Frauen, die weis-
schauend für die Zukunft sorgten.
Für die Zukunft leben war damals
die Lösung, nicht nur für die eigene,
vornehmlich für die Zukunft der Kin-
der. Und wie weit dehnte sich dieser
Begriff aus! Viel, viel weiter, als
es heute durch die Ausbildung der
Kinder für einen Beruf geschieht.
Selbstsam wehmütig, fast etwas
lächerlich dünkt uns Heutzutage die vor-
sichtige Sorgfalt, die eine Mutter,
die ihre erperten Wirt-
schaftsgroßen für die Aussteuer der

BLUE RIBBON

Backpulver

Blue Ribbon
ist gewiß
das Backpulver
das Sie gebrauchen
für irgendeinen Zweck
und ist das Beste
für jeden Zweck.
Versuchen Sie es.



Senden Sie 25 Cent an Blue Ribbon
Baking Powder Co. für das Blue Ribbon
Backpulver, welches in jedem Geschäft ge-
funden ist. — Das beste Backpulver für den
Hausgebrauch im Hause des Hauses.

herauszugeben, aber als er nun selbst
and Land geben wollte, brach das Eis
unter seinen Füßen ein und er er-
trank. Es ist noch nicht gelungen, sei-
ne Leiche zu bergen.

Kampf ist überall, ohne Kampf
kein Leben, und wollen wir weiter
leben, so müssen wir auch auf weiter
Kampfe gefaßt sein. — Edward in
Friedrichshagen im April 1895.

Siele deutschsprechende Einwande-
rer kommen. Helfen Sie, bitte, mit,
dies auch Sie den „Courier“ kennen
und schälen lernen! Setzen Sie den
Einwanderern unsere Zeitung und
machen Sie dieselben auf die Vorzüge
des „Courier“ aufmerksam. Wir kom-
men unheimlichen Einwanderern bei
Beilegung unseres Plattes möglichst
weit entgegen.

Es liegt nicht allein an der Un-
ruhe und Unklarheit, die den Krieg
mit sich brachte, daß unser heutiger
Standpunkt so anders geworden ist.
Ein wenig liegt es auch an dem unse-
rer Zeit eigenen Gang zur Selbst-
schätzung und Selbstbehauptung, der
das Heute so hart und gewichtig vor
das Morgen schiebt. Wer immer dar-
auf bedacht ist, das augenblickliche
Leben als das wichtige und allein
maßgebende, die eigene Persönlichkeit
als das darzustellende, worauf es allein
ankommt, kann naturgemäß nur sel-
ten die eigenartige und tiefe Kraft-
quelle des Morgens erschaffen. Gilt für
ihn doch alles, was nach ihm kommt,
als belanglos: Gerade die Frauen
find es, die hierin helfen und stän-
den einwirken können. liegt doch nie-
mand der Gedanke an die Zukunft
und das Morgen für die Zukunft na-
her als den Frauen. Niemand kann
so wie sie der Zukunft die Wege wei-
sen, mitwirken dazu, daß sie heiterer
und harmonischer, weniger heiß und
gewalttätig, dafür fetter und fried-
licher werde. Auch doch in den Hän-
den der Frau ruht eigentlich das
Schicksal der Zukunft. In ihren Kin-
dern, in der Art, wie sie diese leitet,
liegt ja das Geschick der Zukunft ver-

Sind Sie
Bruchleidend?

Herr Stuart, Erfinder der be-
rühmten Stuart's Adhesive Plaster-
Bade - Bruchbehandlungs - Methode,
stiftet jedem Bruchleidenden Plaster
auf Probe und illustriertes Buch
über Bruchbehandlung völlig unum-
sonst zu senden.

Alle Bruchleidenden sollten uns so-
fort bezüglich dieser großartigen Of-
fer schreiben. Das Wunder des
Leitfahrs, im Gebrauch von tausenden
Bruchleidenden. Mit Gold-Me-
daille und ehrenvoller Anerkennung auf der
Panama-Pacific-Ausstellung ausge-
zeichnet. Keine Schnallen, Riemen
oder Stahlfedern daran befestigt.
Beide wie Sammet, leicht anzubrin-
gen, vernünftig.

Hört auf, den Bruch mit Stahl-
oder Gummibändern zu verwickeln.
Nehmen Sie gefährliche Opera-
tionen. Schließt die Bruchöffnung auf
natürliche Weise. Sendet sofort den
nachstehenden Kupon für Plaster auf
Probe und illustriertes Buch über
Bruchheilung — alles völlig unumsonst.

Gratis Probe-Kupon
Plaster Laboratories, Inc.,
2828 Stuart Bldg., St. Louis, Mo.
Name _____
Adresse _____

THE CUNARD LINE
Älteste Dampferlinie nach Canada
Jetzt ist es an der Zeit, das Überbrin-
gen Ihrer Familie oder Freunden nach Ca-
nada oder die Reise nach der Alten Welt zu
arrangieren.
Schreibt an die Cunard Steamship Com-
pany um Auskunft in der eigenen Sprache.
Das die Regierung von euch verlangt, wird
kostenfrei mitgeteilt und alle Abregeln
werden getroffen.
Wollte Ihnen hier gelaufen werden oder
man kann die benötigten Papiere nach Eu-
ropa schicken an diejenigen, die selbst ihr
Billet besorgen.
Wenn Sie Geld an Ihre Familie nach drüben senden wollen,
dann macht die Cunard Linie Geldüberweisungs-Karte
Zahlung.
Die Cunard Linie hat Büros in allen Ländern Europas. Diese
werden euren Verwandten und Freunden in jeglicher Weise behilf-
lich sein.
Dampfer gehen direkt nach Canada — öftere Fahrten — kein
Aufenthalt.
Schreiben Sie an

CUNARD LINE
270 MAIN ST. WINNIPEG

Haben Sie eine gute Anzahl von Moschusratten- und Dachs-Häuten zu verkaufen

Aber Sie sind vielleicht noch nicht entschlossen, wohin die-
selben zu schicken? Also, hören Sie: Ich war selbst einst ein
Trapper und ich verkaufte meine felle, aber ich fand bald heraus, daß es nicht die hohen
Angebotsteller waren, die das meiste Geld zahlten.

Jetzt bin ich in dem Einkauf-Geschäft. Ich repräsentiere eine der größten Fell-firmen in
den Ver. Staaten. Ich bin tatsächlich der canadische Vertreter derselben.

Hier ist mein Angebot:

Senden Sie mir alle
Moschusratten, Wiesel, Coyoten,
Dachse, Skunks, Mink, Rinds-
felle und Pferdehaare,
die Sie an Hand haben.
Senden Sie dieselben heute und sagen Sie:
Freund,
halte diese felle zu meiner Ausstattung betreffs
deiner Abkühlung derselben.
Sie können nichts verlieren, da ich die Trans-
portkosten hin und zurück zahle, wenn Sie nicht
zufrieden sind.

Ich garantiere, Ihnen den besten laufenden Preis zu geben — Wert für Wert ist mein Motto.
Wenn auch der Preis auf Rattensfelle gefallen ist, macht uns dies keinen Unterschied. Wir fahren fort, dieselben Preise zu zahlen.
Senden Sie dorthin, wo Sie auf Ihren Schick nicht zu warten brauchen.

Northern Hide and Fur Co.

Canadische Haupt-Office

1719-10th Avenue (Phone 7159) Regina